

Hamburger

China-Notizen

— Von einem nächtlichen Schreibtisch —

NF 1010

1. April 2015

www.stumpfeldt.de

Hamburger
China-Notizen

Neue Folge

Neue Folge

Aktuelle Ausgabe

Bisherige Ausgaben

Ausgabe vom 25.01.2008

Dokumentation zur
China-Geschichte

Alte Folge

Alle Ausgaben von 2000
bis 2006 im Überblick



China-Hamburg jetzt
und einst



ChinaS jetzt und einst



Deutsche Chinatexte



Notizen von einem
nächtlichen Schreibtisch

Um zum Archiv der Alten
Folge zu gelangen, klicken
Sie bitte hier.

Um die Website zu
durchsuchen, klicken Sie
bitte hier.



0180

Hans-Bernd Giesler (†)
Alte Postkarten in Altona
Neuerer Leuchtturm statt alter Pagode

0181

0182

0183

0184

0185

0186

0187

0188

0189

0190

0191

0192

0193

0194

0195

0196

0197

0198

0199

Kein gutes China-Jahr
Tatkräftige Professorin
Kommunikationszentrum Monika Klaffs

Sprachprobleme auf Leitungsebene

Aufklärer vor dem AAI

Über das Flanieren

"Schangel" und "Tschingtschung"

Gelbstfrauen und anderes

Silvester-Versuch

Mittelalterlicher Flaneur

Schubkarren-Glück

Großauftrag für Frankreich

Verborgene Botschaften

Vorwitzige Maus

"Kultur des Hinsehens"

dafür interessiert, der sollte Anfang 2016 noch einmal www.stumpfeldt.de anklicken.

Bis dahin will ich mich vor allem angenehmen Dingen im Ablauf eines Jahres widmen, und wenn ich von diesen an den Schreibtisch zurückkehre, dann will ich zunächst ein paar kleine und große Texte beenden, die ich vor langer Zeit begonnen habe und von denen ich annehme, daß sie eine größere Zahl von Menschen sinologisch oder literarisch interessieren werden. Aber das Schreiben und Korrigieren von ihnen verlangt konzentriertes Arbeiten, das keine Ablenkungen verträgt.

Mit der steigenden Zahl der Lebensjahre gewinnen für einen Menschen oft auch andere Dinge an Bedeutung, so die Pflege von verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Verbindungen, die zugleich notwendiger und mühsamer wird. Unübersehbar ist schließlich, daß nicht wenige Verwandte, Freunde und Bekannte, denen man noch gerne öfter begegnet wäre, sich aus dem Leben „davongemacht“ haben, natürlich nicht freiwillig. Während ich manche Menschen, denen ich in meinem Leben begegnet bin, nie mehr sehen möchte, käme ich wohl auf eine stattliche Zahl, wenn ich mir alle die aufzählte, die ich wiedersehen möchte, nicht wenige möglichst oft, einige wenigstens einmal. Vielleicht lassen sich Mittel und Wege dafür finden.

Voraussetzung zur Erfüllung der angedeuteten Vorsätze ist allerdings, daß ich die Abläufe meiner Tage und Monate entschieden ändere. Mich und meine Umgebung hierauf einzustellen, das wird noch eine Weile dauern und mehr oder weniger unmerklich vor sich gehen, weshalb ich hier nicht viel Aufheben davon machen will.

Abschied von hier

Sollte sich jemand die Mühe machen, das Archiv dieser Webseite zu durchblättern, würde er bemerken, daß diese in den ungefähr fünfzehn Jahren ihres Bestehens mehrere Veränderungen erfahren hat, größere und kleine. Jetzt ist eine weitere angezeigt, eine große. Der Umstand, daß zu dieser Folge auch die tausendste Notiz der Neuen Folge (NF) von Notizen auf ihr gehört, legte diese neuerliche Veränderung nahe. Die oben angedeuteten Veränderungen an diesem Schreibtisch haben den Entschluß hierfür bekräftigt.

Er besagt schlicht und einfach, daß ich die Schreibereien für diese Webseite jetzt einstellen werde. Sie wird zwar noch in diesem Jahr 2015 im Netz zugänglich bleiben, damit ihre Archivfunktion nutzbar bleibt, doch im Jahre 2016 wird sie dann höchstwahrscheinlich aus dem Netz verschwinden. Höchstwahrscheinlich, denn ganz entschlossen bin ich noch nicht. Sollte ich mich entschließen, diese Webseite fortzuführen, dann müßte sie eine ganz andere Form und Thematik bekommen. Wer sich

Mit ein wenig schwerem Herzen scheidet ich erst einmal von dieser Webseite. Zwar hat sie mir in all den Jahren ihres Bestehens dann und wann auch ein paar Mühen oder Überwindungen abverlangt, doch sie hat mir auch viele erfreuliche und öfter überraschende Kontakte mit Menschen eingebracht, die ich sonst nicht kennengelernt hätte.

Ursprünglich richtete sich diese Webseite vor allem an die Absolventen des Seminars/ der Abteilung für Sprache und Kultur Chinas der Uni Hamburg. Ihnen und allen Freunden und Bekannten gelten jetzt herzliche Grüße und Wünsche für die nächsten Monate im Jahr 2015 – und vielleicht bis zu einem Wiedersehen im Jahr 2016.

Viele Überlegungen sind diesem Entschluß vorausgegangen, Überlegungen hin und her. Dann aber fiel der Entschluß ganz schnell, ausgelöst, wie oft, durch ein ganz nebensächliches Vorkommnis.